



Themen in dieser Ausgabe:

Rückblick...

2nd International
Babywearing
Conference in
Chicago

Einblick...

Der Mei Tai

Neues von den
Trageberaterinnen

Ausblick...

International
Babywearing Week
12.-18.Nov 2008

Dresdner
TrageTage 2009

Ein Wort vorab...

Zeit zum Tragen, Zeit fürs Tragen, Zeit über das Tragen zu reden, zu schreiben und zu lesen. Kurzum, Zeit für eine Zeitung rund ums Tragen.

Sie halten sie heute in den Händen oder besser gesagt, Sie können sie elektronisch lesen.

Die TrageZeitung ist die neue Zeitschrift rund ums Tragen, herausgegeben von Die Trageschule®. Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Weg künftig im Dreimonatsrhythmus Informationen zum Tragen zukommen zu lassen. Seien Sie neugierig auf Wissenswertes zu aktuellen Tagungen, medizinischen Studien, neuen Produkten und beruflichen Wegen von den Beraterinnen. **Die TrageZeitung** kann kostenlos als E-Mail-Anhang abonniert werden.

Der ein oder andere wird vielleicht beim Lesen über die englischen Artikel stolpern. Wir sind überzeugt, dass ein Tragenetzwerk wie die Trageschule® über die Grenzen hinweg lebt. Ein zunehmender Teil unserer Partner stammt aus dem englischsprachigen Raum. Daher haben wir uns entschieden, Artikel von dort nicht zu übersetzen und so ein vielfältiges, mehrsprachiges Informationsblatt zu präsentieren.

Amerika – das Wort hat immer noch einen besonderen Glanz und wer sagen kann „ich fahre nach Amerika“, hat automatisch die Aura des Besonderen. Sei es, um einen wichtigen Geschäftstermin wahrzunehmen oder sich den Traum einer besonderen Urlaubsreise zu erfüllen. Ein wirklich außergewöhnlicher Grund, nach Amerika zu fahren, ist wahrlich der eines Tragetuchkongresses. Die Trageschule® war geladen, im vergangenen Juni auf dem „Babywearer Congress“ in Chicago ihr Schulungskonzept und ihre Philosophie vorzustellen. Wir berichten in dieser Ausgabe über unsere Eindrücke auf der von dem weltweit größten Forum rund um das Tragen organisierten Tagung (www.thebabywearer.com, TBW).

Besonders spannend war zu sehen, wie stark der Mei Tai in Amerika verbreitet ist. Da er uns auch in Osteuropa und Großbritannien immer wieder begegnet, ist es nur eine Frage der Zeit, bis er auch den deutschen Markt erobert. Daher haben wir einen Teil dieser ersten Ausgabe dem Mei Tai gewidmet.

Viel Freude beim Schmökern
wünscht

Ulrike Höwer, Leiterin Die Trageschule®



Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten – „2nd International Babywearing Conference 2008“

Fotos: Rüdiger Fischer(l), Hoppediz (r)



Von der Tandem-Trage über raffinierte Mei Tai Westen bis hin zu tragenden Vätern. Eindrücke von der Babywearing Conference 2008. Fotos (4): Didymos

So ganz anders und doch gleich

Die Trageschule und die deutschen Ausstellerfirmen berichten über ihre Eindrücke aus Chicago

Über 200 Konferenzteilnehmer an vier Tagen aus über 10 Ländern, dazu etwa 200 Tagesbesucher; über dreißig Aussteller, darunter Ergobaby, Didymos, Hoppediz und Amazonas aus Deutschland. Das war sie - die Babywearing Conference 2008 in Chicago.

Tina Hoffman von Didymos schätzte besonders die Professionalität der ehrenamtlichen Organisatoren: „Ausgetragen wurde die Conference von einer der Babywearing groups in Chicago, die sich, ähnlich den Stillgruppen, in regelmäßigen Abständen treffen und austauschen.

Alice Hollowed und das Team haben ehrenamtlich die Babywearing Conference höchst professionell organisiert und durchgeführt. Helfer wurden über das Forum TBW (www.thebabywearer.com) rekrutiert. Endlich hatten wir Gelegenheit, die Menschen zu den vielen Telefonaten und E-Mail Kontakten persönlich kennen zu lernen. So erlebten es auch die Teilnehmerinnen untereinander – endlich gab es Gesichter zu den Nicknames im TBW-Forum. Eine Besucherin war sogar aus Alaska eingeflogen – eine noch größere Strecke als die, die wir zu bewältigen hatten. Das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Organisatorinnen und ihre Begeisterung waren großartig. Wir sind froh und dankbar, dass wir dabei sein konnten und so viele interessante und begeisterte Menschen getroffen haben.“

Ulrike Höwer hat neben den vielen Workshops die Offenheit und die vielen Begegnungen mit engagierten Trägern beeindruckt. Zudem hat sie Amerika als Land der Warenvielfalt erlebt: „Amerika wäre eben nicht Amerika, wenn es dort nicht jede Menge Produkte zu entdecken gäbe: Nicht nur, dass zwischen German Style Wraps (Deutsche TT) und anderen Wraps (TT) unterschieden wird. Es gibt zudem eine Fülle an RingSlings, Mei Tais und Pouches und anderen interessanten Dingen rund um das Tragen.

Mütter lieben die Vielfalt an Mustern und

Möglichkeiten, ziehen Tragetücher an wie ein Kleidungsstück und schätzen die Freiheit der Wahl. Und doch ist es hüben und drüben wie mit dem Brot. Ich kann es auf alle erdenkliche Arten belegen und doch bleibt die Idee des Brotes und des Essens immer gleich. Und so geht es uns auch mit dem Babytragen. Egal, worin wir unser Baby tragen, die Idee des Tragens, der Beziehung und der Zweckmäßigkeit ist überall auf der Welt seit Jahrhunderten auf allen Kontinenten gleich. Es war schön, die Verbundenheit über alle Grenzen und kulturelle Unterschiede hinweg zu spüren. Bleiben wir beim Vergleich mit dem Brot: Am besten ist es, wenn man miteinander teilen kann. Dann wird das Essen zum Fest ... und das Tragen auch“.

Annette Schröder von Hoppediz hat sich sehr über die neuen Kontakte zu den Tragemüttern und den anderen Ausstellern gefreut: „Insgesamt war die Atmosphäre auf der Konferenz ziemlich locker. Es war schön zu sehen, dass sehr viele Teilnehmerinnen noch ‚traditionell‘ im Tragetuch getragen haben. Es war aber auch spannend, die Entwicklung zu beobachten, wie wunderschöne Mei Tais aus unseren Tragetüchern genäht wurden.

Da ich das erste Mal in Amerika war, habe ich mir die Menschen ganz anders, halt so wie im Fernsehen und Filmen beschrieben, vorgestellt - sehr oberflächlich. Glücklicherweise waren die Frauen und Männer, die ich auf der Konferenz getroffen haben, ganz ‚normale‘ Mütter wie wir, mit ähnlichen Problemen und Ansichten.“

Bleibt zu wünschen, dass zunehmend mehr Ansichten und Trageideen zwischen Europa und Amerika ausgetauscht werden. Wann und wo die nächste Babywearing Conference stattfinden wird, steht noch nicht fest. Eine Idee ist, sie in Washington auszutragen. (scho)



International Babywearing Week 12.-18.11.08

Interview with Susie Spence, „babywearing international“

Could you please tell us what BWI is, how we can find your HP and what the specific aims of your organisation are?

Susie Spence: Babywearing International, Inc., is a nonprofit and all-volunteer organization based in the U.S. Our mission is to promote babywearing as a universally accepted practice through education and support. At the moment we have two primary programs: the BWI Chapter Affiliation program, whereby local nonprofit babywearing clubs can become BWI chapters; and International Babywearing Week, which is an opportunity to get positive publicity for babywearing. BWI was incorporated in July 2007.

Susie, you are the founder and president. Please tell us a little bit about your personal story of founding BWI.

S.S.: Actually, I would not say I'm the founder of BWI. I really would credit Glenda Criss-Forshey as the driving force behind creating BWI. She asked for my help, and I agreed because she is the kind of person who is organized and gets things done. Glenda is the organizational wiz and is, therefore, the secretary. Alma Gordillo is a certified public accountant and is, therefore, the treasurer. I am an attorney with a background in representing nonprofits. So I ended up as president because I wasn't qualified to do any of the more specialized tasks. Also, my children were old enough to be in school or preschool, so I could devote a lot of time to the job.

What have you achieved so far?

Many of our achievements so far have been administrative details like incorporation and insurance, which aren't very exciting news to the public. Moreover, we spent some time in setting out our goals, beliefs, visions, and mission, in our Guiding Principles. Aside from these important sorts of organizational matters, I think our biggest achievement has been initiating International Babywearing Week. We have babywearing groups from all over the world involved in that, and it is a great opportunity to tell the world about babywearing. We have also created some publications, including our Babywearing Safety brochure and the Fact Sheet for International Babywearing Week. We are developing the Resources portion of our website, which currently includes a glossary, information about the safety and benefits of babywearing. We also have an internet discussion forum set up.

Please tell a little more about the specific projects around the world and

how we can join in.

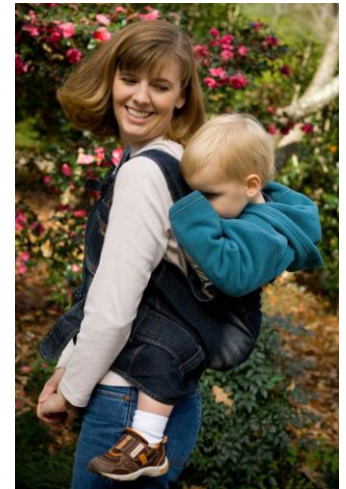
S.S.: In the U.S., governing officials routinely grant proclamation requests, and these give official status to celebratory events like International Babywearing Week. Our Online Toolkit includes both a sample proclamation and sample request letter. Any nonprofit organization, regardless of whether it has "registered charity" or similar status, can become an Official Celebrating Organization by joining our Yahoo! Group and registering, and we'll list the group on our website and send the group an Outreach Kit. A fun and easy-to-organize activity is a babywearing walk. On Sunday, November 16, the UK groups in particular are participating in babywearing walks and picnics, and several other groups around the world are following their lead to have organized babywearing walks and picnics on that day as well.

There are some prizes to be won. Who can take part in the contest?

S.S.: Yes! Our General Awards are open to nominations from anywhere. These awards include Best International Babywearing Week 2008 Publicity Campaign; the Vijay Owens Award for Lifetime Achievement in Promoting Babywearing; the Jennifer Rosenberg Babywearing Advocate of the Year Award; Best Babywearing Outreach Program to Women in Need; Best Babywearing Outreach Program by a Non-Vendor; Best Babywearing Advocate in the Healing Professions; Best Charitable Program by a Babywearing Vendor; and a Children's Coloring Contest. All of these awards are sponsored by wonderful babywearing vendors and have great prizes!

In a few weeks there will be a new little baby in your arms. We all wish you a good birth a great time BW. Do you have a preference in BW? ASC, Wraps, MT?

S.S.: Thank you! The birth is coming up any day now. I'm a wrapper at heart, but I also like ring slings with a newborn, so I have a little collection of ring slings ranging from go-with-everything utilitarian slings to please-look-at-my-sling-not-my-bad-hair silk slings. My babies tend to grow fast, and when I'm ready to switch to mostly back carries to handle the weight, I wrap at home but tend to prefer mei tais out and about. For carrying a heavy toddler, I am dedicated to two things: soft structured carriers with thickly padded waistbands, and my chuneui, a Korean torso carrier with straps, which distributes the baby's weight to my hips instead of my shoulders. So, in sum, I like all baby carriers!



Susie Spence: Chuneui with swingy hair

Foto: privat

Susie Spence leitet die non-profit Organisation BWI, die sich international für die allgemeine Akzeptanz des Tragens einsetzt. Unter dem Motto „Celebrate Babywearing“ organisiert BWI die internationale Trageweche vom 12. bis 18. November. Dabei soll die Begeisterung und Philosophie des Tragens rund um die Welt spürbar werden. Zudem werden Preise für die bestens Trageprodukte und -dienstleistungen vergeben.

Weitere Informationen:
babywearingInternational.com
babywearingweek.org

Der Mei Tai erobert Europa

**HIER
KÖNNTE IHRE
ANZEIGE STEHEN!**

**NÄHERE
INFORMATIONEN
BEI**

**MICHAELA.SCHOFFER
@TRAGESCHULE-
DRESDEN.DE**

Ein farbenfrohes Stoffrechteck mit langen Bändern an jeder Ecke – mehr braucht es nicht, um mit einem Mei Tai (kurz MT) ein Kind zu tragen.

Die vielfältige Tragehilfe hat eine jahrhundertalte Tradition in Asien und wird nun zunehmend für den westlichen Markt entdeckt. Sie ist sozusagen der Urahn der Komfort-Tragehilfen. Richtig gebunden stützt der MT den Körper des Babys, eine Anhock-Spreiz-Haltung ist sehr gut möglich. Er ist zudem bequem für die Tragenden, da das Gewicht optimal verteilt wird.

Anita Prieller von der Firma Tragemaus vertreibt neben vielen anderen Tragehilfen den MT in Europa. Sie ist begeistert von der Vielfalt: „Vor allem in USA gibt es unzählige Hersteller von MTs – hauptsächlich WAHMs (work at home moms), die in kleinen Stückzahlen selber nähen. Manche dieser Unternehmen werden größer, andere nicht, manche wollen es auch gar nicht...“.

Zudem hat sie die Erfahrung gemacht, dass der MT oftmals zusätzlich zum Tragetuch oder einer Komforttrage gekauft wird. Daher glaubt sie auch nicht an die mittlerweile aufgekommene Theorie, dass der MT künftig das klassische Tragetuch ersetzen wird.

Was macht einen guten MT aus?

- Er besteht aus einem angenehmen Material, das sich gut anpasst und dabei

das Kind gut stützt.

- Er hat die Träger mehr nach oben gerichtet angenäht, damit das Köpfchen gestützt werden kann.
- Er hat nicht zu schmale Träger, damit das Gewicht gut verteilt wird und damit nichts einschneidet. Angenehm sind ganz leicht gepolstert Träger (zu breite Träger können allerdings unangenehm sein, wenn sie bis an den Hals reichen).
- Gut ist eine Polsterung oben am Kopfbereich des Kindes.
- Es gibt Modelle, die mitwachsen (d.h. der Steg kann durch Straffen etwas angepasst werden) und Modelle, die für ein bestimmtes Alter zugeschnitten sind.

Welche Bindeweisen gibt es?

In der Regel werden die MTs über beide Schultern vor dem Bauch oder auf dem Rücken gebunden. Zudem gibt es eine Hüfttrageweise.

Für die langen Schulterbänder gibt es viele Varianten – die Schulterbänder als Rucksack- oder Kreuztrage, die Bänder über dem Po leicht gekordelt, doppelt gekreuzt (sogenannter Lexi-Twist) oder bei kurzen Bändern bzw. größeren Kindern einfach unter dem Po verknötet.

Was darf ein MT kosten?

Gute MTs gibt es bereits ab ca. € 72. Je nachdem, welcher Komfort gewünscht wird, gehen die Preise bis ca. € 150. Oder man näht sich sein Traummodell einfach selbst... (scho)

Links zum Thema:
www.tragemaus.de
www.kozycarrier.com
www.babyhawk.com
www.togetherbe.com
www.catbirdbaby.com
www.blumenkind.biz

Schnittmuster:
www.rabeneltern.org/tragen/tragen.shtml#rabtip

Bindemöglichkeit einer Mei Tai - Bauchtrage



Fotos: Chustomania (5)

Von der Leidenschaft zur Profession

The story of Kozycarrier Mei Tais – I couldn't say no

Please let us know something about yourself and your family.

Kelley Mason: I am married to my high school sweetheart Charlie and together we have four kids. I am a stay at home/homeschooling mom. I have been wearing my children ever since my first was born. I am an avid babywearer, actually don't even own a stroller. I use all types of carriers, from pouches to RS to wraps and various types of asian carriers.

How did you know about Mei Tais?

K.M.: I saw my first MT in 2002 when my 2nd child was a baby. I saw pictures and I just decided to wing it and make my own. I didn't even realize that they were called MTs at the time, I just knew that this carrier was based on an old asian design. From the moment I made it from fabric scraps and put my daughter on my back (by myself, completely winging it) I was hooked!!

Tell us the story of kozycarrier.

K.M.: The Kozy idea was born mostly of necessity and divine intervention. My husband being out of town, my toddler needing me, my newborn being very clingy needing to be held constantly, and my bad

back aching daily told me that I needed to find a different type of carrier. I made my first MT on a whim with scraps of fabric I had lying around after seeing pictures of one online. I tweaked the design over many long months in order to make it work best for me and my daughter, and I added things to it that were "new" and that I had never seen before on a MT - the padded straps, reversible body, pocket, padded head support etc. I had no intention of selling them as I never wanted a business, but it was just luck, or rather, divine intervention that people online found out about them. Then I started getting requests from all over the country. I had to decide if I wanted a business or if I was going to tell all these moms "no", and being a mom.. I couldn't say no. Thankfully my sister partnered with me which allowed me to keep things going and still keep my sanity and take care of my family. And Kozy has been a huge blessing, not just for me and my immediate family, but for my extended family, the wahn's who have worked for us in the past and the many moms that we get feedback from on a daily basis. Nothing is better than that!!



Kelley Mason with Arah, the 3rd child of the four in stars and strips Foto: privat

contact:

Kelley Mason
www.entergently.com
www.kozycarrier.com

Eine Marktlücke schließen - Der Mei Tai aus Deutschland

Seit Juli 2008 vertreibt die Firma Blumenkind selbst gefertigte MTs online.

Wir waren neugierig, wie es dazu kam:

Nicola Müller: Erfahren habe ich vom MT über das Internet im Babywearer Forum. Als ich schwanger war, las ich viel über die kindliche Entwicklung und über Tragehilfen und kaufte mein erstes Tragetuch. Ich fühlte mich daneben aber vom Design und der Flexibilität der MTs angesprochen. Auch sprach mich das Ursprüngliche stärker an als der Rucksack-Look der Komforttragen. Letztendlich überzeugten mich die positiven Erfahrungsberichte anderer Eltern. So begann die Firma nach der Geburt unserer Tochter (mittlerweile knapp zwei) an unserem Wohnzimmertisch. Hier entwarf ich den ersten Blumenkind MT. Natürlich dachten wir zunächst nicht an eine Firmengründung. Ich probierte verschiedene Designs und unterschiedliche Stoffqualitäten aus und verschenkte meine ersten MTs an Freundinnen. Auch diese waren begeistert! Mittlerweile stellen wir Mei Tais aus Hanfstoffen mit Kopfstützen in Kapuzenform her und fertigen diese auch als Auftragsarbeiten mit den Wunschstoffen unserer Kunden an.

Was begeistert Sie an den Mei Tais?

N.M.: Der MT besticht durch seinen Trage-

komfort. Jetzt, wo meine Tochter schwerer ist, finde ich die Gewichtsverteilung noch besser als im Tragetuch. Allerdings sollte man auf genügend lange und gut gepolsterte Schultergurte achten, damit die bequemste Bindung mit dem Lexi-Twist möglich ist. Die Kopfstütze ist zudem für uns leichter zu handhaben, wenn unsere Tochter eingeschlafen ist, als ihr das Tuch als Stütze über den Kopf zu ziehen. Mich begeistert außerdem, dass der MT ähnlich einem Tragetuch verschiedene Bindeweisen ermöglicht und sich an meinen Mann genauso anpasst wie an mich. Es ist uns sehr wichtig, dass auch mein Mann unsere Kinder tragen kann. Aber sie sehen auch einfach toll aus.

Was ist das Besondere an Blumenkind?

N.M.: Wir sind ein kleines Familienunternehmen, die Arbeit ist eingebettet in unseren Familienalltag und lässt sich so mit unserem Familienleben vereinbaren. Daher steht zurzeit nicht die Vergrößerung unserer Firma, sondern Kontinuität und Freude an der Weiterentwicklung unserer MTs im Vordergrund. Unsere Recherchen ergaben, dass es im deutschsprachigen Raum nur wenige MT-Hersteller gibt, die ökologisch einwandfreie Stoffe verwenden. Diese Marktlücke möchten wir schließen.



Sebastian Müller mit Tochter Henny Joline Foto: privat

Weitere Infos und Sonderkonditionen für Trageberaterinnen bei

Sebastian u. Nicola Müller
www.blumenkind.biz

Neues von den Beraterinnen

Margret Mehner eröffnet Trage-Laden in Dresden



Das rote Sofa im Trage-Laden
Foto: Schoffer

Kontakt:
Margret Mehner
Tel.: 0351 – 32 32 64 94

Offen, freundlich und gemütlich - so lässt sich der neue Trage-Laden in Dresden am schnellsten beschreiben. Die Vorstandsvorsitzende von Kaleb Dresden e.V., Margret Mehner, hat mit 67 Jahren einen Traum verwirklicht: Am 26. September eröffnete der Trage-Laden Dresden. Der Laden wird als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb von Kaleb geführt und befindet sich direkt zwei Hausgänge neben dem Verein.

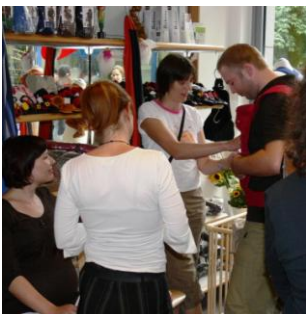
Mit viel Liebe zum Detail und eingerichtet in warmen Rottönen lädt das Geschäft junge Mütter und Väter ein, sich zu den verschiedenen Produkten zu informieren und kostenlos Bindemöglichkeiten zeigen

zu lassen. „Ich berate in der Regel mindestens eine Stunde, vergebe auch Termine, damit jeder das findet, was für ihn richtig ist. Gern gebe ich Tragehilfen zum Probieren mit nach Hause. Mitunter kommen bei den Gesprächen auch andere Anliegen zutage. Durch die parallel laufende Vereinsarbeit kann ich dann gegebenenfalls auch weitervermitteln“, erklärt Frau Mehner ihr Konzept.

Diesen Raum für Gespräche bietet ein bequemes rotes Sofa, welches den Mittelpunkt des Ladens bildet.

Wir wünschen viel Freude und Elan für diesen neuen Weg. (scho)

Loeweli dreimal neu



Andrang am Tag der Geschäfts-
eröffnung Foto: Loeweli

Kontakt:
Anett Löwe
www.loeweli.de

Die Trageberaterin Anett Löwe, ehemals Künne, hat in diesem Jahr privat und beruflich gleich drei spannende Veränderungen erlebt: Zum einen heiratete sie im Juli dieses Jahres und trägt nun den zum Unternehmen passenden Namen „Löwe“.

Zum zweiten hat sie im September die Ausbildung zum geschulten Partner von Die Trageschule® erfolgreich absolviert und unterstützt somit das von Die Trageschule® entwickelte Know-How gegenüber ihren Kunden. Diese Ausbildung war ihr wichtig, damit sie und ihre sechs Mitarbeiterinnen die Kunden zu jedem Trageartikel optimal beraten können.

Nicht zuletzt gab es am 1. September eine Geschäftseröffnung in Leipzig.

Nachdem Anett Löwe viele Jahre erfolgreich den Onlineshop loeweli.de führte, möchte sie ihre Produkte und Erfahrungen nun auch auf direktem Weg zu den Leipziger Müttern und Vätern bringen. Dabei legt Frau Löwe großen Wert auf die Individualität der Artikel. So vertreibt sie speziell Artikel, vor deren Angebot sich Läden und Kaufhäuser aufgrund der Beratungsintensität immer noch scheuen.

Im über der Straße gelegenen Nachbarschaftszentrum soll künftig aller 14 Tage ein Stillcafé stattfinden - eine Zusammenarbeit mit Hebammen ist im Aufbau.

Die Trageschule® freut sich über diese neuen Wege und wünscht Frau Löwe viel Erfolg für die Zukunft! (scho)

Chustomania veranstaltete Tragetage in Warschau

Zum ersten Mal kam die Tragewelt zu den „Dni Noszenia 2008“ in Warschau zusammen. Chustomania und Klub Kangura - eine non-profit Elterninitiative, die das Tragen der Kinder in Polen fördert - organisierten diesen Fachkongress. Unter dem Motto „Die Kunst der Nähe“ war dies der erste Versuch, das Tragen der breiten Masse in Polen zu präsentieren. Zusammen mit dem Museum für moderne Kunst haben die Veranstalter gezeigt, dass Eltern durch das Tragen viel mehr machen können. Verbunden damit war nicht nur eine Präsentation der wichtigs-

ten Hersteller von Tragehilfen, sondern auch der Besuch des Museums, um u. a. die Ausstellung der Künstlerin Yoko Ono zum Thema Kind zu sehen.

Die Eltern erhielten professionelle Hilfestellung in mehreren Workshops zu Themen wie BabyWalking, Physiologie und Psychologie des Kindes, Attachment Parenting, Bonding und natürlich auch rund ums Tragen (warum, wie, womit).

Die Veranstaltung fand am 18. und 19. Oktober im Museum für moderne Kunst in Warschau statt.

(Marcin T. Zakrzewski)

Weitere Infos:
www.chustomania.pl

Neues von uns - Die Trageschule®

Einladung zu den Dresdner TrageTagen 11.-13. Juni 2009

Die Dresdner TrageTage im Jahr 2007 hinterließen eine deutliche Spur auf einem guten Weg: Babys und Kinder wollen getragen werden – aber richtig. Das erfordert intensive Forschung und eine komplexe Kommunikation zwischen Herstellern von Tragehilfen, Multiplikatoren, Anwendern, Medizinern.

Die Dresdner TrageTage bilden hierfür eine einzigartige Plattform und bringen 2009 einmal mehr Wissenschaft und Praxis zueinander. Diesmal stehen sie unter dem Motto: „Geforscht und Getragen“.

Wir freuen uns deshalb ganz besonders auf die wissenschaftlichen Beiträge von Dr. Evelin Kirkilionis, Dr. med. Robby Sacher, Elisabeth Kurth, Dr. Waltraud Stening und Sabine Hartz aus der Projektgruppe Kinaesthetics Infant Handling.

Vertiefende Workshops geben Ihnen Einblick in die Praxis. Geplant sind Workshops zu den Themen Kinaesthetics Infant Handling, Selbstständigkeit und Versicherung, Entlastungsübungen für Tragende, Salsa mit Tuch, Trage-

techniken neu erlernen und vertiefen.

Wir erwarten zu den Dresdner TrageTagen in den Tagungsräumen des Holiday Inn Dresden über 100 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern, Hebammen, Kinderkrankenschwestern, IBCLC, Fachpersonal aus dem Bereich Elternbegleitung, Still- und Trageberaterinnen sowie Händler und ProduktHersteller im großzügigen Ausstellerbereich.

Tickets sind für € 110 erhältlich, gelten für alle drei Konferenztage und gewähren freien Zugang zu den Vorträgen. Mit der Teilnahme an den Vorträgen ist die freie Teilnahme an den Workshops gewährleistet. Zudem kann Kontakt mit den ausstellenden Firmen und Händlern geknüpft werden.

Anmeldeformulare können ab sofort unter tragetage@trageschule-dresden.de angefordert werden bzw. werden verschickt. Nähere Informationen finden sie auch auf unserer Webseite www.trageschule-dresden.de.

(Antje Beneken)

Wer steckt hinter Die Trageschule®?

Die Trageschule® - dieser Name wird sofort mit **Ulrike Höwer** verknüpft. Sie ist der Kopf des Unternehmens. Mittlerweile ist das Netzwerk gewachsen und damit auch die Aufgaben. Daher arbeiten seit geraumer Zeit drei weitere Personen für Die Trageschule®:

Michaela Schoffer, Diplom-Sozialpädagogin und PR-Fachkraft in Ausbildung, unterstützt Die Trageschule® seit den Dresdner TrageTagen 2007 bei ihrem Auftritt nach außen als Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit. Ob Tagungsband, Anfragen der Presse oder eben **Die Tragezeitung**, Informationsweitergabe ist ihre Aufgabe. „Ich bin ein neugieriger Mensch und finde es spannend, über Entwicklungen in dieser Szene zu berichten. Besonders bewegen mich die kleinen und großen Unternehmensgeschichten und Wege,

Familie und Beruf miteinander zu verknüpfen.“

Antje Beneken, Diplom-Betriebswirtin und Reiseleiterin für Eltern-Kind/Aktivreisen, bearbeitet seit Mitte 2008 den Backoffice-Bereich von Die Trageschule® von der Buchhaltung bis zur Veranstaltungsorganisation der Dresdner TrageTage. „Die Liebe zu meiner Familie und zur Bewegung in der Natur ließ sich durch das Tragen auf ganz natürliche Weise miteinander verbinden. Diese Unbefangenheit des Tragens möchte ich durch meine Arbeit weitergeben.“

Gabriele Wessel ist die gute Seele des Unternehmens. Die siebenfache Mutter, Heimerzieherin und Unterstufenlehrerin unterstützt Die Trageschule® seit Frühjahr 2008 als Bürohilfe. Jede Woche kommt sie an einem Nachmittag, um das alltägliche Bürochaos zu bereinigen.



Die Gesichter der Trageschule: Ulrike Höwer mit Kindern, Michaela Schoffer mit Kindern, Antje Beneken mit Malou und Gabriele Wessel mit Enkelkind (von oben)

Foto(4): privat

Impressum

Die **TrageZeitung** wird
herausgegeben von:

Die Trageschule®

Die Trageschule® e.K.
Leiterin: Frau Ulrike Höwer
Krügerstr. 7
01326 Dresden

Anregungen, Leserbriefe,
Bestellungen etc. bitte an:
michaela.schoffer@
trageschule-dresden.de
oder telefonisch unter
0351 - 267 05 85

Erscheinungsweise:
ab Oktober 2008 im
Dreimonatsrhythmus
(Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der
10.12.2008)

Auflage:
500 Exemplare als E-Mail-
Anhang im pdf-Format

Urheberrecht:
Eine Vervielfältigung und
Verbreitung ist mit
Quellenangabe nach
vorheriger Rücksprache mit
Die Trageschule® gestattet.
Die Bildrechte liegen bei den
jeweiligen Autoren.

www.trageschule-dresden.de

Die letzte Seite

Schön, von Ihnen zu hören...

Wir wünschen uns im Netzwerk für Trageberatung ein offenes Miteinander und das Teilen von Erfahrungen als Trageberaterin.

Daher sind Sie herzlich zum Mittun eingeladen, um durch das Verfassen eigener Artikel künftige Ausgaben mit zu gestalten.

Möglichkeiten dafür gibt es viele: Vielleicht haben Sie eine außergewöhnliche Beratung erlebt, möchten ein ausgefallenes Produkt vorstellen oder von einer Konferenz berichten?

Kindermund

Wie oft staunen wir über Kommentare des eigenen Nachwuchses oder eines aufgeweckten Geschwisterkindes bei einer Trageberatung.

Lassen Sie uns teilhaben an kleinen, großen Weisheiten und lustigen Sprüchen. Für jeden veröffentlichten Kindermund

erhalten Sie ein kleines Fingerpüppchen aus unserem Sortiment.



Die TrageZeitung interaktiv

Vielleicht sind Sie auf eine spannende wissenschaftliche Studie gestoßen oder haben selbst eine neue Geschäftsidee auf den Weg gebracht? Auch familiäre Veränderungen sind uns eine Mitteilung wert.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und sprechen Sie mit uns über Ihre Textvorstellungen. Wir freuen uns, wenn Sie das Projekt

Die TrageZeitung

mittragen und sind neugierig auf Ihre Texte!

Lebendige Architektur

Rabea (4) nimmt zum ersten Mal ein Haus mit Erker wahr. Begeistert ruft sie: „Guck mal, das Haus ist schwanger“.

Frauenverstehier

Wir gehen an einer Frau vorbei, die mit ihrem Kind in einer anderen Sprache spricht. Sebastian (4) möchte wissen, was sie gesagt hat. Mama erklärt: „Du, das weiß ich nicht!“ Darauf Sebastian: „Mama, Du bist auch eine Frau, Du weißt das!“

Der besondere Augenblick...



„Der Sommer ist vorbei und es war der reine Genuss“, scheint Andreas zu sagen. Vielen Dank an Familie Höwer für diese Aufnahme.

Sie haben auch einen besonderen Augenblick im Tragetuch festgehalten?



Gern veröffentlichen wir Ihren Schnappschuss und schenken Ihnen dafür ein Malbuch „Kinder der Welt, durch den Tag getragen“.